

Gottes Wille erkennen

Clemens Schweiger, Christival 2016

1. Einführung	2
1.1. Standortbestimmung	2
1.2. Persönlicher Zugang	2
1.3. Deine Fragen.....	2
2. Wie lernen wir Gott kennen?	2
2.1. Gott wendet sich uns zu	2
2.2. Gott handelt rettend.....	3
2.3. Gott handelt segnend.....	3
3. Wer bist du? Was ist deine Haltung?.....	4
3.1. Der Weg des Menschen zu Gott - Hingabe	4
3.2. Wie sieht das Leben mit Gott aus? Erneuerung des Sinnes.....	5
4. Gottes Wille allgemein	5
4.1. Gott gibt uns einen Rahmen.....	6
4.2. Wie gehe ich mit dem Rahmen um?	6
5. Persönliche Führung (fünf G)	6
5.1. Gottes Wort.....	6
5.2. Gebet	6
5.3. Guter Rat von anderer Christen	6
5.4. Gehirn einschalten! Verstand, Vernunft, Umstände	6
5.5. Gehen, innerer Frieden,.....	7
6. Wenn es mir aber nicht gelingt?	7
6.1. In Hörweite des Hirten bleiben	7
6.2. Licht und Gehorsam.....	7
6.3. Hindernisse beseitigen	7
6.4. Keine Angst vor falschen Entscheidungen	7

1. Einführung

1.1. Standortbestimmung

Aus welcher Tradition kommst du?

RK oder Landeskirche: folge der Tradition und den Sakramenten. Gott ist mächtig, eigene Entscheidungen spielen kaum eine Rolle

pietistisch, charismatisch: Gott spricht dich an, aber deine Entscheidung ist wichtig und sogar existenziell

Meine Überzeugung: beides sind wesentliche Teile der Wahrheit, das eine auf der unsichtbaren, geistlichen Ebene, das andere in unserer diesseitigen Welt. Beide Welten durchdringen sich. Vgl: Christus ist nach unserem Bekenntnis wahrer Mensch und wahrer Gott.

1.2. Persönlicher Zugang

Bekenntnis: Ich habe viel nachgedacht, gelesen, Bibelstellen aktualisiert...

Aber bin kein Experte und in einzelnen Fragen fühle ich mich völlig hilflos. In meinem Dienst tobt immer wieder ein Kampf um die zentrale Frage: Herr was willst du?

Und ich stelle mir die Frage nicht zum ersten Mal. Ich erinnere mich noch genau, wie ich nach dem Studium die Frage im Zusammenhang mit der Berufswahl hatte. Wir hatten alle Schritte, die ich Euch noch zeigen werde, durchlaufen und es war einfach noch nicht klar. So bin ich mit meiner Frau auf einen Berg gestiegen (das Ettaler Mandl) und dort, so zwischen Himmel und Erde, wollten wir die Entscheidung treffen.

- wir könnten jetzt „Däumeln“, dann wäre die Bibel ein Orakelbuch – falsch!

- wir könnten auch wie Gideon das Vlies auslegen - problematisch

Und wir spürten schon, dass es nicht nur um die eine Frage ging, sondern dahinter stand die Frage nach der unserer Beziehung zu Gott.

So geht es auch bei Deinen Fragen um Dich, dich ganz persönlich, Deine Beziehung zum lebendigen Gott und deinen Kommunikationskanal zu Ihm.

1.3. Deine Fragen

Was sind Deine Fragen? Warum bist du hier in diesem Workshop? Vielleicht die Berufswahl, die Partnerwahl, eine ethische Entscheidung, oder auch etwas ganz Einfaches?

2. Wie lernen wir Gott kennen?

Die Bibel beschreibt Gott ganz anders als alle anderen Religionen.

- Islam: ferne, heilig, wir müssen uns gehorsam unterwerfen,
- Buddhismus: kein Gott, ruhig werden
- Griechen/Römer/Animisten: wir dienen Göttern, müssen sie gnädig stimmen

Und wie ist Gott nach dem Zeugnis der Bibel?

2.1. Gott wendet sich uns zu

Gott sorgt für uns von Anfang an: er macht einen Garten und pflanzt Bäume mit Früchten (1.Mos 2,7-8) – anders als alle Gottesvorstellungen damals

Gott gibt Mitte und Begrenzung (2 Bäume, V9, V17)

Gott gibt Auftrag und Sinn mit großer Weite (bebauen und bewahren V15)

Warum macht Gott Einschränkungen („Von diesem Baum dürft ihr nicht essen“)?

- Das ist keine Gehorsamsprobe. Der Baum ist sachlich notwendig, denn wenn du in Beziehung leben willst, muss du Rücksicht nehmen.
- Das ist keine Verzichtsideologie, sondern letztlich eine Wohltat, damit du dich nicht zugrunde richtest. Das Verbot eröffnet neue Möglichkeiten, ich kann bewusst ja und nein sagen.
- Es führt in Verantwortung und es ist gesund auf höchstem Niveau.

Auch der Name Gottes „Jahwe“ (ich bin da), hat die hört sich im Hebräischen an wie „Ich bin für dich“ oder „Ich bin für dich da“.

Weitere Stellen, die beschreiben, wie Gott sich uns zuwendet (wie ein Vater oder eine Mutter zu Kindern, er leitet und führt).

- *Ps 23,1-3: Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.*
- *Ps 32,8: "Ich unterweise dich und zeige dir den Weg, den du gehen sollst. Ich will dir raten; über dir wacht mein Auge."*
- *Spr 3,5-6: Mit ganzem Herzen vertrau auf den Herrn, bau nicht auf eigene Klugheit; such ihn zu erkennen auf all deinen Wegen, dann ebnet er selbst deine Pfade.*
- *Joh 10,3-4 ...er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus, und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme (vgl. V. 16).*

Im AT war das Reden Gottes auf ausgewählte Menschen begrenzt. Im NT ist der Heilige Geist ausgegossen auf alle, die an ihn glauben und die Gottes Kinder sind.

- *Röm 8,14 Denn alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Kinder Gottes.*

Und wie wendet er sich uns zu? Dazu finden wir zwei Grundformen:

2.2. Gott handelt rettend

Es gibt in der Bibel die kurzfristigen, unstetigen Ereignisse (z.B. Offenbarung, Sendung). Es gibt epochalen Veränderungen, plötzliche Schlüsselereignisse

- Abraham wird erwählt, Auszug aus Ur in Caldäa
- Auszug aus Ägypten (Schilfmeer), Bundesschluss, Einzug nach Kanaan. 40 Jahre ist wenig passiert
- Vertreibung und Exil und Rückkehr ins Land. Dazwischen ist wenig passiert.
- Jesus kommt in die Welt, Tod und Auferstehung. 30 Jahre zwischen durch bleiben im Dunkeln
- Ausgießung des Geistes und Entstehung der Gemeinde
- Gottes neues Jerusalem kommt

Auch die Existenz-Philosophie betont: Man lernt in außergewöhnlichen Situationen. Diese Art von Gottes Handeln, die rettende Taten Gottes sind zentral. Hier gibt es eine Sprache der Kontraste, der Substantive und der Adjektive:

Unglaube-Glaube, Sünde-Vergebung, Fleisch-Geist, Licht-Finsternis, Gefangenschaft-Freiheit, alt-neu, einst-jetzt.

Das rettende Eingreifen Gottes bringt Scheidung mit sich.

2.3. Gott handelt segnend

Es gibt auch eine ganz andere Seite in der Bibel. Seit einigen Jahrzehnten wird das erst richtig gewürdigt (Klaus Westermann 1965 hat die Diskussion begonnen).

Es gibt eine andere Sprache, die nicht ereignishaft ist. Sie ist genauso wichtig. Es ist eine verbale Sprache. Es sind Verben des Segens (davon gibt über 60) Wachsen (11 Verben), gedeihen, zunehmen, groß-, stark-, klug-, weise- werden, sich ausbreiten (16 Formen), Frucht bringen, viel werden (4 Verben) Sie beschreiben eine stetige Änderung. Es ist die Sprache des Segens.

„Rettendes Handeln ist zentral, segnendes Handeln ist fundamental.“ Siegfried Zimmer

3. Wer bist du? Was ist deine Haltung?

Zwei Bibelstellen will ich dazu hernehmen, die sich gut ergänzen. Zunächst zwei Verse aus dem Römerbrief, die die Frage nach dem Willen Gottes treffend behandeln.

Röm 12:1-2

Angesichts des Erbarmens Gottes ermahne ich euch, meine Brüder, euch selbst als lebendiges und heiliges Opfer darzubringen, das Gott gefällt; das ist für euch der wahre und angemessene Gottesdienst. Gleichet euch nicht dieser Welt an, sondern wandelt euch und erneuert euer Denken, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist: was ihm gefällt, was gut und vollkommen ist.

Dazu die Seligpreisungen der Bergpredigt. Da geht es um die Frage, wie werde ich glücklich, wie gelingt mein Leben, also um die Frage hinter deinen konkreten Fragen nach dem Willen Gottes.

Matt 5,3ff

*Glücklich sind, die erkennen, wie arm sie vor Gott sind, denn ihnen gehört die neue Welt Gottes.
Glücklich sind die Trauernden, denn sie werden Trost finden.
Glücklich sind die Sanftmütigen, denn sie werden die ganze Erde besitzen.
Glücklich sind, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie sollen satt werden.*

*Glücklich sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erfahren.
Glücklich sind, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott sehen.
Glücklich sind, die Frieden stiften, denn Gott wird sie seine Kinder nennen.
Glücklich sind, die verfolgt werden, weil sie nach Gottes Willen leben. Denn ihnen gehört Gottes neue Welt. Glücklich könnt ihr sein, wenn ihr verachtet, verfolgt und verleumdet werdet, weil ihr mir nachfolgt. Ja, freut euch und jubelt, denn im Himmel werdet ihr dafür reich belohnt werden! Genauso haben sie die Propheten früher auch verfolgt.*

3.1. Der Weg des Menschen zu Gott - Hingabe

Glücklich sind, die erkennen, wie arm sie vor Gott sind, denn ihnen gehört die neue Welt Gottes.

Gemeint ist, ich bin in geistlichen Dingen bettelarm vor Gott, ich kann ihm nicht imponieren, ich habe nichts zu bringen, alles ist Geschenk.

Das ist die Eintrittskarte in Sein Reich.

Glücklich sind die Trauernden, denn sie werden Trost finden.

Gemeint ist die Traurigkeit, die auftritt, wenn ein Mensch seine Sünde erkennt, seine Distanz von Gott, seine Fehler, seine Abgründe. Bei Gott gibt es Vergebung und diese Dinge spielen keine Rolle mehr.

Glücklich sind die Sanftmütigen, denn sie werden die ganze Erde besitzen.

Gemeint ist meine Bereitschaft auf ihn zu hören. Nicht „ich weiß es besser“ oder ein kindliches „Nein“, sondern ein hörbereites Herz und die Bereitschaft zu Gehorsam. Sie werden Land einnehmen.

Glücklich sind, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie sollen satt werden.

Gemeint ist deine Gerechtigkeit vor Gott, also dass Gott letztlich ja sagt zu dir.
Wie stark dürstet dich nach diesem Frieden mit Gott?

Der Römerbrief bringt es in einem Satz.

Hingabe ist die Bereitschaft, Gottes Willen zu tun, egal was es ist.

Joh. 7,17 „Entäußerungsmentalität“

Phil. 2,5-8 Wer bereit ist Gottes Wille zu tun wird erkennen...

Jim Elliot: Der ist kein Narr, der aufgibt, was er nicht behalten kann, um etwas zu bekommen, das er nicht verlieren kann.

C.T. Studd: Wenn Christus Gott ist und für mich starb, dann ist nichts zu groß, was ich für ihn tun kann.

3.2. Wie sieht das Leben mit Gott aus? Erneuerung des Sinnes

Glücklich sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erfahren.

Was tust du konkret? Bist du ein Segen für deine Umwelt? Dann wirst du auch gesegnet.

Glücklich sind, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott sehen.

Woran hängt dein Herz? Schiebst du alles, was dich von Gott abhält beiseite?

Dann wirst du Gottes Gegenwart und Handeln in deinem Leben sehen.

Glücklich sind, die Frieden stiften, denn Gott wird sie seine Kinder nennen.

Wofür setzt du dich ein? Kannst du die Versöhnung weitergeben?

Glücklich sind, die verfolgt werden, weil sie nach Gottes Willen leben. Denn ihnen gehört Gottes neue Welt. Glücklich könnt ihr sein, wenn ihr verachtet, verfolgt und verleumdet werdet, weil ihr mir nachfolgt. Ja, freut euch und jubelt, denn im Himmel werdet ihr dafür reich belohnt werden! Genauso haben sie die Propheten früher auch verfolgt.

Bist du bereit auch zu leiden? Das gehört leider dazu, denn der Gegenspieler ist aktiv.

Und ähnlich wieder der Römerbrief.

"metamorphose" - wieder neu werden

Elb. Übersetzung: "Lasset euch immerfort umwandeln."

Das ist auch Wirken des Heiligen Geistes (Gal. 5, 16-18. 21-23. 25-26/Röm. 8)

Es ist ein Prozess und hat mit Übung und Gewohnheiten zu tun

Heb 5,14 feste Speise ist für Erwachsene(im Glauben), deren Sinne durch Gewöhnung geübt sind, Gut und Böse zu unterscheiden.

Dieser Umwandlungsprozess findet statt in der Stillen Zeit, in Anbetungszeiten, im Hauskreis, auf Tagungen...

Bei Campus für Christus sprechen wir von „geistlich Atmen“ und meinen damit genau diesen Umwandlungs- und Reinigungsprozess:

Wenn wir Sünde entdecken, dann heißt es umgehend...

Sünde ablegen = ausatmen (1.Joh 1,9)

Sich vom Geist füllen lassen = einatmen (Eph 5,18) und ihn bitten z.B. das falsche Verhalten durch Neues zu ersetzen, das Gott gefällt.

4. Gottes Wille allgemein

85% der Stellen, wo von Gottes Willen die Rede ist, geht es um allgemein verbindliche Aussagen, Offenbarungen Gottes

4.1. Gott gibt uns einen Rahmen

- Er möchte, dass Schuld bestraft wird
Jes 13.11 Dann bestrafe ich den Erdkreis für seine Verbrechen und die Bösen für ihre Vergehen. Dem Hochmut der Stolzen mache ich ein Ende und werfe die hochmütigen Tyrannen zu Boden.
- Er möchte, dass alle gerettet werden
Joh 6. 40 Denn es ist der Wille meines Vaters, dass alle, die den Sohn sehen und an ihn glauben, das ewige Leben haben und dass ich sie auferwecke am Letzten Tag.
- Er will unsere Heiligung (Röm 12,1-2)
- Und es gibt weitere Teile des Rahmens:
Schöpfungsordnung: Ist es schöpfungsgemäß?
klare Aussagen, Gebote, ethische Anweisungen: Gott will nicht Unsittlichkeit, Betrug, Gleichgültigkeit, Faulheit, Ungeduld

4.2. Wie gehe ich mit dem Rahmen um?

Bin ich Grenzgänger, oder suche ich die Mitte? Nütze ich den Raum?

5. Persönliche Führung (fünf G)

5.1. Gottes Wort

Gott hat in seinem Wort klar gemacht, welche Erkenntniswege zum Ziel führen und welche Wege widertöchtig sind.

Ps 119,105

- entspannen - Gott lässt Dich seinen Willen rechtzeitig erkennen (Jer. 29,11-14)
- persönliche Führung durch einen Vers ist möglich

5.2. Gebet

Hier erwarten wir das Wirken des Heiligen Geistes im Besonderen.

Ich kann ihn um Weisheit bitten Jak 1,5

Fragen: Wie hat Gott mich bisher geführt?

Was legt Gott mir auf's Herz?

Welche Gaben, Fähigkeiten und Erfahrungen hat Gott mir geschenkt?

5.3. Guter Rat von anderer Christen

Menschen, die Dich gut kennen und Dich ehrlich beraten.

- sie können Dir helfen; Deine blinden Stellen zu erkennen, Erkenntnisse zu bestätigen, oder die Konsequenzen realistisch einzuschätzen.
- sie können Dir die Entscheidung und Verantwortung nicht abnehmen.
- Eltern (auch Nicht-Christen) sollte man anhören.

5.4. Gehirn einschalten! Verstand, Vernunft, Umstände

- ist es vernünftig? Spr. 19,2-3 - Ist mein Vorhaben wider meiner Natur?
- eine Pro/Kontra Liste zu mehreren Alternative hilft realistisch zu sein
- habe ich die Kosten realistisch eingeschätzt (Luk 14, 25-33)
- DIENST: Einklang mit Neigungen, Stärken und Talente
- Biblische Prinzipien bedenken

- Wo sind Türen offen?

Warten ist auch geistlich solange es im Glauben geschieht. Doch warten auf Gott, ist nicht gleich untätig sein, sondern ist in erster Linie eine Haltung.

Einige Tipps

- Passivität: Die Entscheidung wird mir Gott nicht abnehmen:
- Erfahrungswert: Es ist leichter ein Auto zu lenken, das schon unterwegs ist, als ein Auto, das stillgelegt ist.
- Ein Weg kann richtig sein, obwohl Dein Ziel und Gottes Ziel mit diesem Schritt unterschiedlich aussehen. Für Gott kann es ein Zwischenschritt sein zu etwas ganz anderem. Das heißt aber nicht, dass die Entscheidung damals falsch war oder, dass Dein Leben dadurch vermasselt wurde.

5.5. Gehen, innerer Frieden,

Manchmal bekomme ich die Antwort erst, wenn ich losgehe und erkenne Hinterher, es war offensichtlich Gottes Wille.

Ich muss gehorsam meinem bisher Erkannten sein

Es sollte sich Frieden im Herzen einstellen.

Ich bitte Gott, die Entscheidung zu bestätigen

6. Wenn es mir aber nicht gelingt?

6.1. In Hörweite des Hirten bleiben

Gott versteckt sich nicht, aber wir können außer Hörweite des Hirten geraten.

6.2. Licht und Gehorsam

Wer Gottes Licht gehorcht, bekommt mehr Licht. Wer Gottes Licht nicht gehorcht, bekommt kein weiteres Licht. Ps 119,105

6.3. Hindernisse beseitigen

Gott will dir einen Weg zeigen.

6.4. Keine Angst vor falschen Entscheidungen

Röm 8, 28 Wir wissen, daß Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt, bei denen, die nach seinem ewigen Plan berufen sind;

Sogar das falsche kann zum Besten werden. Deshalb lieber eine falsche Entscheidung und klare Schritte, als abwarten und keine Entscheidung.

Selbst wenn du keine Antworten hast, die Frage nach dem Willen Gottes soll dich näher zu Christus führen. Das ist der tiefere Sinn.